



Covid-19 - Pandemie – Merkblatt zu Spiritual Care und Seelsorge in Langzeitpflegeinstitutionen

Dieses Dokument dient der interprofessionellen Kommunikation und Zusammenarbeit und richtet sich als Empfehlung an:

- Fachpersonen der Seelsorge in Alters- und Pflegeheimen
- Gesundheitsfachpersonen und Verantwortliche in den medizinischen Institutionen
- Verantwortliche der Anstellungsbehörden für Seelsorger*innen

Spiritual Care als Aufgabe der Patientenbetreuung

Aus Sicht einer ganzheitlichen Behandlung, Pflege und Betreuung ist Spiritual Care integrierender Teil der Patienten- und Angehörigenbetreuung. Es gilt, auch unter den aktuellen, für alle Beteiligten äusserst anspruchsvollen Rahmenbedingungen der Covid-19-Pandemie, Bewohner*innen und ihren An- und Zugehörigen den Zugang zu psychosozialer und spiritueller Unterstützung zu gewährleisten.

Die Sorge um spirituelle Bedürfnisse und deren Wahrnehmung ist gemeinsame Aufgabe von Seelsorge und Gesundheitsfachpersonen und ist Dimension von deren professionellem Handeln. Fachpersonen der Seelsorge als Fachdisziplin für Spiritual Care sind als Teil des erweiterten Betreuungsteams präsent und verfügbar und machen Bewohner*innen, An- und Zugehörigen sowie Mitarbeitenden gegenüber das Angebot von spiritueller Unterstützung. Unbedingt einzuhalten sind die von BAG und Kantonen erlassenen Schutzmassnahmen und bestmögliche Umsetzung der Verhaltensregeln wie Social Distancing.

Spirituelle und psychosoziale Unterstützung von Bewohner*innen und deren An- und Zugehörige

- Auf dem Hintergrund des geltenden Besuchsverbots für Angehörige ist es wichtig, dass Bewohner*innen, wo gewünscht, das Seelsorgeangebot niederschwellig beanspruchen können.
- Auch wo die Fachpersonen der Seelsorge auf spontane Besuche verzichten, sollte gewährleistet sein, dass das Angebot der Seelsorge bekannt und jederzeit durch die Pflege ein Kontakt zur Seelsorge vermittelt werden kann.
- Telefonische Seelsorgegespräche sind möglich.
- Im Gespräch eröffnet die Fachperson der Seelsorge einen Raum, in dem Patient*innen ihre Befindlichkeit (Ängste, Ungewissheit, Isolation und Einsamkeit usw.) äussern können.
- Spirituell-religiöse Begleitung durch die Fachpersonen der Seelsorge beinhaltet verbale und nonverbale Angebote: Gespräche, Rituale (Gebet, Segen, Meditation und Achtsamkeitsübungen) - unter Berücksichtigung von Social Distancing - und menschliche Zuwendung.
- Bedürfnisse nicht christlicher Bewohner*innen nach spiritueller Begleitung durch ihre Religionsvertreter*innen werden wahrgenommen und der Kontakt organisiert.



	<ul style="list-style-type: none">• Wo direkte Seelsorgekontakte von Covid-19 Patient*innen gewünscht sind, finden diese unter Einhaltung der geltenden Schutzmassnahmen (Schutzkleidung) bei professioneller Einführung statt. Dies gilt auch für Vertretende anderer Religionen, welche meist durch die Seelsorge kontaktiert werden. In Bezug auf Sakramentenspendungen gelten die Regelungen der jeweiligen Institution.• Aus dem Anliegen heraus, Bewohner*innen in Ängsten, in Isolation und Einsamkeit nicht alleine zu lassen, werden Kontaktmöglichkeiten über Telefon, Skype, schriftliche Kommunikation usw. gesucht.
Spirituelle und psychosoziale Begleitung von An- und Zugehörigen	<ul style="list-style-type: none">• Die Begleitung von An- und Zugehörigen von Covid-19 Patient*innen ist eine wichtige Aufgabe von Seelsorge in der aktuellen Situation. Dieses Angebot soll institutionsintern (Flyer, Webseite) proaktiv kommuniziert werden und geeignete Räumlichkeiten (ev. auch ausserhalb der Pflegeinstitution) sollten zur Verfügung stehen.• Die Fachpersonen der Seelsorge unterstützen Angehörige darin, ihren Ängsten, Trauer und Ungewissheit Raum zu geben und beim Versterben ihrer Angehörigen Formen des Abschiednehmens zu finden.• Angehörige werden (auf Wunsch) auch in der Trauerbewältigung begleitet. Dies umso mehr, wenn Abschiede am Krankenbett nicht möglich waren (Hinweis – erschwerte Trauer). Begleitungen und Gespräche ausserhalb der Institution sind möglich. Auf Wunsch wird der Kontakt zur Pfarrei/Kirchgemeinde vermittelt.
Interprofessionelle Zusammenarbeit	<ul style="list-style-type: none">• Ansprechpartnerin und Verantwortungstr�gerin für die spirituell-religiöse Begleitung ist in der Regel die Fachperson der Seelsorge.• Für die Abklärung des Bedarfs an spirituell-religiöser Begleitung von Bewohner*innen und Angehörigen sowie für die Klärung von praktischen Gestaltungsmöglichkeiten seelsorglicher Angebote braucht es regelmässige Austausch- und Informationsgef�sse zwischen den Seelsorgenden und der Pflegeinstitution (wie Rapporte, Kontakte zu Pflegedienstleitung, Hausleitung u.�.).
Spirituelle Unterstützungsangebote für Mitarbeitende	<ul style="list-style-type: none">• Das Gesprächsangebot der Seelsorge richtet sich auch an die Mitarbeitenden in den Pflegeinstitutionen, welche durch die Pandemie-Situation besonderen Belastungen ausgesetzt sind. Wichtig ist eine gute Kommunikation auch dieses Unterst�tzungsangebotes.
Spirituelle Angebote für Alle (Bewohner*innen, Angehörige, MA)	<ul style="list-style-type: none">• Anstelle von nicht mehr möglichen institutionsinternen Gottesdienste werden vielerorts alternative Angebote gemacht: Live-Streams von Gottesdiensten, Podcasts, Angebote auf internen TV-Kan�len, Angebote von Kirchgemeinden auf Regional-TVs etc.• An vielen Orten entstehen auf kreative Art alternative Formen von spiritueller Unterstützung von Bewohner*innen: Spirituelle Impulse auf Websites (z.B. auf der Seite www.spezialseelsorgebern.ch), in Form von telefonischen Kontaktmöglichkeiten, über Grusskarten etc.



gemeinsam + kompetent
ensemble + compétent

palliative.ch insieme + con competenza

Verhaltenskodex der Seelsorger*innen	<ul style="list-style-type: none">• Die Fachpersonen der Seelsorge halten sich an die jeweiligen Hygienestandards und Sicherheitsdispositive der Institutionen und die vom BAG getroffenen Schutzmassnahmen und Verhaltensregeln wie z.B. Social Distancing.• Seelsorgende achten bewusst auf den Aspekt der Selbstsorge. Falls sie einer Risikogruppe angehören, ist es sinnvoll entsprechende Schutzmassnahme mit den jeweiligen Führungsverantwortlichen zu besprechen.
Seelsorge im ambulanten Bereich	<ul style="list-style-type: none">• Ergänzend zu den Angeboten der Pfarreien und Kirchgemeinde arbeiten in verschiedenen Kantonen ambulant Teams von spezialisierten Seelsorgenden im Austausch mit den spezialisierten Spitexanbietern.• Diesen Teams kommt in der gegenwärtigen Covid-19-Situation hohe Bedeutung zu, da viele Angehörige von palliativen Patienten unter sehr hoher Belastung (Ängste, Ausgangsbeschränkung, Ungewissheit, Überforderung) leiden. <p>Kontakte und Links:</p> <ul style="list-style-type: none">• <i>Kanton Basel:</i> https://www.palliativ-info-basel.ch/palliativ-info-basel• <i>Kanton Bern:</i> https://www.kirchenpalliativebern.ch• <i>Kanton Luzern:</i> Ökumenische Koordinationsstelle Palliative Care Seelsorge: gregor.gander@lukath.ch• <i>Kanton Zürich:</i> https://www.pallnetz.ch/seelsorge-hotline.htm; www.spitalseelsorgezh.ch/palliativseelsorge/palliative-care-hotline• <i>Kanton Zug:</i> https://www.palliativ-zug.ch/beratung/koordination-seelsorge.html

Diese Empfehlungen basieren auf einer Handreichung der Reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn (www.heimseelsorgebern.ch)

Neue Handreichungen für Spitalseelsorgende im Kontext der Corona-Pandemie

Ganz aktuell hat eine Expertengruppe um Prof. Traugott Roser und Prof. Simon Peng-Keller eine Website mit einer Handreichung und weiterführenden Hinweisen für Spitalseelsorgende eingerichtet. Sie wird laufend aktualisiert:

- Die Corona-Pandemie als Herausforderung für Spiritual Care - Hinweise für Seelsorger*innen
<https://www.covid-spiritualcare.com>
- Auf der gleichen Website finden sich Beiträge und Erfahrungsberichte für Seelsorgende: <https://www.covid-spiritualcare.com>

Herausgeberin: Fachgruppe Seelsorge palliative.ch (Renata Aebi und Lisa Palm, Co-Leitung)